



Guten Morgen Herr Knobel

Vorweg:

Das hier ist meine erste Kuzgeschichte. Ich habe keinerlei Übung und Vorwissen, bin aber immer offen für Kritik oder sogar Lob. Danke!

Guten Morgen Herr Knobel

Guten Tag, mein Name ist Peter Knobel und ich möchte Ihnen einen Tag aus meinem Leben erzählen.

Es fing eigentlich ganz normal an. Ich wachte pünktlich um 6:00 Uhr morgens auf und wollte ins Badezimmer gehen. Trotz das ich auf dem Weg dorthin in die Pizza vom Vortag trat war ich gut gelaunt. Immer die Uhr im Auge begann ich mich zu duschen. Erst ungewollt kalt, dann ungewollt heiß. Nachdem ich feuerrot gebrannt die richtige Temperatur gefunden hatte konnte ich endlich in Ruhe duschen. Als ich fertig war sprang ich gut gelaunt aus der Dusche. Ein Blick auf die Uhr verriet mir, 6:00 Uhr, wie vor 15 Minuten.....wie vor 15....Minuten..... Schnell begriff ich das meine Uhr stehen geblieben war und meine scheinbare Pünktlichkeit wirklich nicht mehr als ein Schein war. Der Funkwecker in der Küche machte mir daraufhin schlagartig klar das es 7:05 Uhr war. Also 5 Minuten nach Arbeitsbeginn.

Leicht panisch und fluchend rannte ich also halbnackt durch die Küche und schmierte mir ein Brot. Bis dahin war mir noch nicht klar das die Klasse 5b des Gymnasium Hobenknecht heute Morgen einen Ausflug an der Ruhr geplant hatte der, wie es der Zufall wollte, um 7:05 Uhr an meinem Küchenfenster angelangt war. Naja, so schlimm war es ja nicht. Ich hatte ja immer noch mein Handtuch umgebunden. Das einzige Blaukarierte, eben soeins wie das Blaukarierte das halbnass auf der Treppe lag..... O.o

Ja, lacht ruhig. Das taten die Kinder auch als ich entblößt mit dem Käsebrot in der Hand vorm Fenster stand! Ich ergriff schnell die Flucht zurück in Richtung Schlafzimmer und beschloss, nachdem ich dem Pizzamatsch knapp ausweichen konnte, mich doch besser Anzuziehen.

Das war ein schlechter Start! Mehr nicht! Setz dich schnell auf dein Fahrrad und fahr die 3 km zur Arbeit und es wird alles gut!

So jedenfalls meine Theorie. Diese bestätigte sich auch vorerst. Ich stieg mit dem Aktenkoffer in der Hand und im Anzug auf mein Fahrrad, stellte meinen mp3player auf max und fuhr durch die Fußgängerzone. Doch ich wurde das Gefühl nicht los das irgendwas nicht stimmte. Irgendwas war nicht in Ordnung, denn die Leute schauten mir entgeistert hinterher. Meine Hose war zu und meine Krawatte gebunden. Also was war los?

Den Grund dafür erfuhr ich an der nächsten Kreuzung, als mir eine Frau mit voller Wucht ihr Handtasche gegen den Kopf knallte. „Sie Tierquäler! Perverses Schwein!“ das waren ihre Worte. Als ich den mp3spieler ausstellte begriff ich wo das Problem lag. Jetzt erst verstand ich auch was mein kleiner Sohn meinte als er gestern sagte: „Papa, Schnuckie(das ist unser Meerschweinchen) spielt gerne mit Fahrrädern!“ Ich blickte langsam zurück und sah das ich ein rotes Stück Matsche hinter mir herzog welches ein Schild mit der Aufschrift „Schnuckie“ trug. Verzweifelt probierte ich der Frau mein Missgeschick klar zu machen und band das „Tier“ von meinem Fahrrad. Nein! Keine Zeit für ausgiebige Erklärungen, es ist schon 7:40 Uhr! Also warf ich das Meerschweinchen(oder was davon übrig war) kurzer Hand mit den Worten: „Ach da war das Mett von gestern!“ in einen Mülleimer und fuhr so schnell ich konnte weg!

Angekommen auf der Arbeit parkte ich mein Fahrrad und betrat mein Büro.

Auf meinem Schreibtisch, ein Berg von Blätter der die Aufschrift : „Wichtig! Bis Mittag erledigen“ trug. Also schnell den Pc hochfahren und abtippen. Wäre ja auch kein Problem gewesen....wenn mein Chef nicht ins Büro eilte und aufgebracht schrie: „Knobel! Ich brauche Ihre Hilfe bei Lagerinspektion!“

Wow! Eine Change sich beim Chef gut zu stellen! Sofort ergriff ich meine Jacke und folgte dem Chef ins Lager! Angekommen sagte dieser: „Knobel, ich weiß Sie sind ein zuverlässiger und verantwortungsbewusster Angestellter, deshalb möchte ich Sie bitten das Lager aufzuräumen.“ Ich sagte voller Begeisterung: „Selbstverständlich! Abgesehen von meiner Arachnophobie und meinem Brandneuen Anzug steht dem nichts im Wege. Es ist ja auch üblich als Architekt das Lager aufzuräumen und zu säubern Sie



Guten Morgen Herr Knobel

Arschloch!“ Zumindest wollte ich das sagen... Die Wirklichkeit lag dann eher bei einem: „Ok Chef“

Nach 3 Stunden war ich fertig und die Mittagspause winkte. Ich ging also in Richtung Kantine um etwas zu essen. Mein Frühstück fiel ja leider wegen Klasse 5b aus. Heute im Angebot war: Mettbrötchen. WOW!...das weckt Erinnerungen! Aber egal. Aß ich halt ein Meerschweinchen...ähm...Mettbrötchen!

Nach der Mittagspause lagen nur noch 4 Stunden vor mir :-)

Endlich mal etwas positives! Doch sogleich wurden meine Hoffnungen zerstört, denn die Sekretärin, Frau Holzblüte, kam blitzartig in mein Büro und fragte nach den wichtigen Unterlagen die ich bearbeiten sollte.

Blitzschnell ergriff ich das Wort und sagte : „Ich musste das Lager säubern und etwas Meerschweinchen essen denn Klasse 5 b hat mich vom Frühstück abgehalten weil mein Handtuch auf der Treppe lag! „

War wohl nicht die perfekte Erklärung....Sie schüttelte den Kopf und verließ den Raum mit den Worten: Bis heute Abend ist das fertig!

„Ja, Frau Kotztüte...ähm...Holzblüte!“

Dann endlich war Feierabend. Ich schwang mich also auf mein Fahrrad und fuhr so schnell ich konnte in Richtung Zuhause. Vorbei an der Müllabfuhr, Blutspuren und der Polizei, welche ein Schild mit der Aufschrift „Schnuckie“ in der Hand hielt.

Zuhause angekommen legte ich mich aufs Sofa und wollte Fernsehen. Als ich einschaltete begannen grade die Nachrichten. Zur selben Zeit kam mein kleiner Sohn zu mir und fragte: „Papa, warum hat das rote Ding da im Fernsehen das Schild von Schnuckie um?“

NEIN! Ich antwortete nicht sondern beschloss mich einfach in meinem Zimmer einzuschließen und zu schlafen! Denn das war genug!

ENDE

:roll:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).